

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Eberswalde

LOTHAR DIECKMANN

Zur Nomenklatur einiger europäischer Rüsselkäfer-Gattungen

(Coleoptera: Curculionidae)

In den neueren Katalogen und Käferwerken werden mehrere Gattungsnamen aus der Familie Curculionidae falsch geschrieben oder falsch verwendet; in einigen Fällen ist ihre Verwendung bis zur Gegenwart umstritten. Bei Revisionsarbeiten und Literaturstudien bin ich meist mehr oder weniger zufällig auf die im folgenden aufgezählten Beispiele gestoßen, deren Zahl sich bei planmäßigem Studium bestimmt vergrößern ließe. Einige Fälle von Namensänderungen wurden hier bewußt weggelassen, da sie eine zu starke Belastung der taxonomischen und phytopathologischen Literatur zur Folge hätten. In diesen Fällen (zum Beispiel *Brachyderes* SCHOENHERR, *Ceutorhynchus* GERMAR) sollte zur Konservierung des Namens im gebräuchlichen Sinne die Internationale Kommission für die Zoologische Nomenklatur angerufen werden.

In der Mehrzahl der hier besprochenen Beispiele handelt es sich um die Korrektur der Schreibweise von Gattungsnamen. Die alten Autoren haben vielfach griechische Namen anders ins Lateinische transkribiert, als es gegenwärtig üblich ist. Gültig ist aber die vom Autor der Gattung verwendete Schreibweise. Alle später vorgenommenen Änderungen, die meist im philologischen Sinne bessere Transkriptionen darstellen, widersprechen dem Artikel 32 der Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur; sie sind unberechtigte Emendationen. Die so emendierten Namen verfallen der Synonymie.

Mehrfach sind Gattungsnamen alter Autoren (zum Beispiel von GERMAR und DEJEAN) in der Folgezeit nicht anerkannt und als nomina nuda angesehen worden, da die Namen nur in Listen oder Katalogen aufgeführt worden sind. Diese Namen wurden aber in Verbindung mit Artnamen aufgestellt; damit sind sie gemäß der Artikel 12 und 16 (V) der Nomenklaturregeln gültig und verfügbar. Spätere Revisoren, die diese alten Namen vielfach beibehalten haben und Beschreibungen für die dazugehörigen Taxa anfertigten, sind somit nicht die Autoren dieser Gattungsnamen.

***Otiorrhynchus* GERMAR, 1824**

(Ins. Spec. Nov. 1, 343)

Die später meist verwendete Schreibweise *Otiorrhynchus* ist eine ungerechtfertigte Emendation. Der auf diese Weise geschriebene Name verfällt der Synonymie.

Für die etwa acht von Europa nach Nordamerika verschleppten *Otiorhynchus*-Arten wird in der amerikanischen Literatur seit etwa 50 Jahren durchweg der Gattungsname *Brachyrhinus* LATREILLE, 1802 verwendet. Der amerikanische Curculioniden-Spezialist E. C. ZIMMERMAN hat 1968 der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur den Antrag unterbreitet, den Gattungsnamen *Otiorhynchus* zu schützen und auf die offizielle Liste der zoologischen Gattungsnamen zu setzen, den Namen *Brachyrhinus* aber auf die offizielle Liste der verworfenen und ungültigen Gattungsnamen zu bringen. Der Antrag stützt sich auf die ungültige Designation der Typus-Art für *Brachyrhinus* durch LATREILLE im Jahre 1810 und auf die ständige Benutzung des Namens *Otiorhynchus* für diese artenreiche paläarktische Gattung in der europäischen Literatur seit dem Jahre 1824. Lediglich BEDEL hatte im vorigen Jahrhundert den Namen *Brachyrhinus* einmal benutzt, ihn aber in späteren Publikationen wieder zugunsten von *Otiorhynchus* fallen lassen. Es würde große Verwirrung entstehen und der Stabilisierung der Nomenklatur abträglich sein, wenn der Name *Otiorhynchus* durch *Brachyrhinus* ersetzt werden müßte, da zu dieser Gattung etwa 1000 Arten und Taxa mit infraspezifischem Rang gehören, darunter zahlreiche Schädlinge der Land- und Forstwirtschaft.

***Phyllobius* GERMAR, 1824 (non SCHOENHERR, 1826)**

(Ins. Spec. Nov. 1, 447)

REITTER (1916) in der „Fauna germanica“, WINKLER (1932) im Katalog der paläarktischen Käfer, HORION (1951) im Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas und weitere Autoren schrieben die Gattung *Phyllobius* irrtümlich SCHOENHERR zu. Der Autor dieser Gattung ist jedoch GERMAR, wie es von LONA (1938) im *Coleopterorum Catalogus* richtig angegeben wird. GERMAR, der mit den zeitgenössischen schwedischen Koleopterologen SCHOENHERR, GYLLENHAL und BOHEMAN engen Kontakt hatte, erhielt *Phyllobius* von SCHOENHERR als „in litteris-Namen“ genannt, denn er beginnt die Beschreibung der neuen Gattung folgendermaßen: „*Phyllobius Schönherri*. Genus novum.“ SCHOENHERR (1826, p. 180) betrachtete sich selbst auch als den Schöpfer der Gattung, da er in seinem Werk über die Curculionidae-Gattungen der Welt schreibt: „Genus 98. *Phyllobius* nob. Germ.“ Bei dieser Gelegenheit legte SCHOENHERR *Curculio pyri* LINNÉ, 1758 als Typus-Art fest (Die in neuerer Zeit meist verwendete Schreibweise *piri* ist nicht berechtigt).

GERMAR hatte 1817 (p. 340–341) eine Liste von 52 ihm damals bekannten Curculionidae-Gattungen aufgestellt, darunter auch die neue Gattung *Polydrusus*, die er mit vier Arten verband: „52. *Polydrusus* nob. Curc. *Pyri*, oblongus, viridicollis, undatus.“ Zwischen 1817 und 1824 haben sich GERMAR und SCHOENHERR wahrscheinlich auf dem Wege der Korrespondenz geeinigt, diese vier Arten auf zwei Gattungen zu verteilen: Die ersten drei Arten wurden zu *Phyllobius* gestellt und die letzte zu *Polydrusus*. GERMAR führte die Aufteilung 1824 durch, indem er hinter der neuen Gattung *Phyllobius* die Gattung *Polydrusus* (p. 451) abhandelte. Auch SCHOENHERR nahm 1826 diese Trennung vor,

wobei er für *Polydrusus* als Typus-Art *Curculio undatus* FABRICIUS, 1781 designierte.

***Polydrusus* GERMAR, 1817**

(Mag. Ent. 2, 341)

Die gegenwärtig meist verwendete Schreibweise *Polydrusus* ist eine unberechtigte Emendation. GERMAR hatte die Gattung 1817 wie auch 1824 (p. 451) *Polydrusus* geschrieben. SCHOENHERR (1826, p. 138) schrieb als erster *Polydrusus*. Die Autoren des 19. Jahrhunderts haben beide Schreibweisen gleichhäufig verwendet. Im 20. Jahrhundert setzte sich in der europäischen Literatur *Polydrusus* durch, in der amerikanischen *Polydrusus*. Die Schreibweise *Polydrusus* ist künftig zu verwenden, auch wenn *Polydrusus* die richtige Transkription aus dem Griechischen ins Lateinische darstellt: *πολύς* (polys) = viel, *δρόσος* (drosos) = Tautropfen (Durch die vielen metallisch glänzenden Schuppen der Körperoberseite sehen die Käfer aus, als wären sie mit vielen schimmernden Tautropfen bedeckt).

Die Gattung wurde bereits 1817 beschrieben, nicht 1824, p. 451, wie es irrtümlich von DALLA TORRE & EMDEN (1936) im *Coleopterorum Catalogus* angegeben wurde. Bei der Besprechung der Gattung *Phyllobius* habe ich schon über die Aufspaltung von *Polydrusus* berichtet.

***Barypeithes* JACQUELIN DU VAL, 1855**

(Gen. Col. Eur. 4, 13)

Die Schreibweise *Barypithes*, die sich in der europäischen Literatur durchgesetzt hat, ist eine unberechtigte Emendation. Der Gattungsnahme wurde vom griechischen Wort *βαρυπειθής* (*Barypeithes*) abgeleitet, das mit *Barypithes* gefälliger latinisiert worden wäre. Den Nomenklaturregeln entspricht jedoch nur die vom Autor verwendete Schreibweise *Barypeithes*.

***Strophosoma* BILLBERG, 1820**

(Enum. Insect. Mus. Billb., 44)

Typus-Art: *Curculio melanogrammus* FORSTER, 1771 (= *Curculio coryli* FABRICIUS, 1775)

Syn.: *Strophosomus* SCHOENHERR, 1826

Dieser Gattungsname, der in der amerikanischen Literatur dieses Jahrhunderts BILLBERG als Autor hat, wird in den europäischen Katalogen und Käferwerken fälschlich SCHOENHERR (1826, p. 97) zugeschrieben. SCHOENHERR, der die Schreibweise unberechtigt in *Strophosomus* änderte, betrachtete selbst jedoch BILLBERG als Autor, wie aus der Überschrift zu erkennen ist: „Subgenus B. *Strophosomus* Billb.“. SCHOENHERR sah dieses Taxon als Untergattung von *Thylacites* GERMAR an. BILLBERG brachte in dem gedruckten Katalog seiner Insektensammlung folgende Gattungsüberschrift: „G. *Strophosoma* Eg. — *Curculio* Ol.“. Am Anfang des Katalogs befindet sich ein Schlüssel für die Abkürzungen der

Autorennamen. Hinter „Eg.“, was wohl ego = ich heißen soll, steht folgender Vermerk: „Auctor hujus operis“, der somit BILLBERG als Autor der Gattung ausweist.

Entsprechend dem Geschlecht des griechischen Wortes *σῶμα* (soma) hatte BILLBERG den Gattungsnamen richtig als Neutrum angesehen, wie an einigen der neun Artnamen zu erkennen ist, die er mit *Strophosoma* verband. Damit sind künftig die adjektivischen Artnahmen des meist als Maskulinum aufgefaßten Gattungsnamens in das Neutrum zu übertragen.

Unter den neun Artnamen, die BILLBERG bei *Strophosoma* aufzählte, befindet sich auch *Curculio coryli*, der von SCHOENHERR (1826, p. 97) als Typus-Art designiert wurde. *C. coryli* FABRICIUS, 1775 ist ein jüngerer Synonym von *Curculio melanogrammus* FORSTER, 1771.

Sitona GERMAR, 1817

(Mag. Ent. 2, 341)

Der Gattungsname *Sitona* wird in der neueren Literatur vielfach fälschlich als ein Substantiv im weiblichen Geschlecht angesehen, wie aus der Bildung der Artnamen zu erkennen ist: *Sitona lineata* (LINNÉ, 1758), *Sitona gressoria* (FABRICIUS, 1792) usw. GERMAR hatte jedoch *Sitona* als ein männliches Substantiv aufgefaßt. Aus dem Originalzitat „46) *Sitona* nob. *Curc. gressorius*, *lineatus*, *hispidulus*.“ ist das noch nicht zu erkennen, da das Geschlecht der drei genannten Artnamen nach dem männlichen Substantiv *Curculio* gebildet wurde. GERMAR hatte jedoch 1824 (p. 414—417) unter *Sitona* zehn Arten aufgezählt, darunter auch die drei Arten der Beschreibung: *Sitona lineatus* (LINNÉ, 1758), *S. gressorius* (FABRICIUS, 1792) und *Sitona hispidulus* (FABRICIUS, 1776). Hier wird deutlich, daß er *Sitona* als männliches Hauptwort betrachtet hat. *Sitona* ist die Latinisierung des griechischen Wortes *σιτώνης* (Sitones) = Getreidekäufer. Wie bei den lateinischen Wörtern *poeta* und *nauta* handelt es sich bei *Sitona* auch um ein männliches Substantiv mit der weiblichen a-Endung.

Unterfamilie *Eirrhinae*

ZUMPT (1929, p. 216) hatte in seiner Arbeit über die Tribus Notarini darauf hingewiesen, daß der Tribus-Name *Eirrhini* in *Notarini* geändert werden muß, da die Gattung *Eirrhinus* SCHOENHERR, 1826 ein Synonym von *Notaris* GERMAR, 1817 ist. Entsprechend wäre der Name der Unterfamilie in *Notarinae* zu ändern. Nach Artikel 40 und 64 der Nomenklaturregeln ist diese Änderung nicht nötig. Sie würde der Stabilisierung der Namen der Familien-Gruppe nicht dienen.

In dieser Unterfamilie wurden die drei Gattungsnamen *Dorytomus* GERMAR, 1817, *Notaris* GERMAR, 1817 und *Grypus* GERMAR, 1817, die seit ihrer Begründung bis zur Gegenwart allgemein verwendet worden sind, von HOFFMANN (1958) durch andere Namen ersetzt: *Dorytomus* durch *Eteophilus* BEDEL, 1886, *Notaris* durch *Eirrhinus* SCHOENHERR, 1826 und *Grypus* durch *Grypidius* STEPHENS, 1831. HOFFMANN nahm diese Änderungen vor, weil er der Ansicht war, daß die drei Gattungsnamen GERMARS entweder als nomina nuda anzusehen

oder nicht verfügbar sind, weil GERMAR es unterlassen hatte, Typus-Arten zu designieren. GERMAR (1817, p. 340) hatte zwar die drei Gattungen nur in einer Liste aufgeführt, hatte aber jede Gattung wenigstens mit einem Artnamen verbunden. Nach den Artikeln 12 und 16 (V) der Nomenklaturregeln sind jedoch damit die drei Gattungsnamen verfügbar und gültig und sollten weiterhin in herkömmlicher Weise gebraucht werden.

***Dorytomus* GERMAR, 1817**

(Mag. Ent. 2, 340)

Originalzitat: „26) *Dorytomus* nob. Rh. vorax, inquisitor Hb. indigena Hb.“

Typus-Art: *Curculio longimanus* FORSTER, 1771 (= *Curculio vorax* FABRICIUS, 1792)

Syn.: *Eteophilus* BEDEL, 1886

WESTWOOD (1838, p. 37) designierte *Curculio vorax* als Typus-Art von *Dorytomus* GERMAR. Auch ZUMPT (1932, p. 40) nannte in seinen Betrachtungen über die Subgenera des Genus *Dorytomus* *C. vorax* als Typus-Art der Untergattung *Dorytomus* s. str. und damit zugleich der Gattung *Dorytomus*. BEDEL (1886, p. 280) und HOFFMANN (1958, p. 1437) vertraten die falsche Auffassung, daß SAHLBERG im Jahre 1823 die Gattung *Dorytomus* begründete in Verbindung mit der neuen Art *petax* SAHLBERG, 1823; denn BEDEL schrieb: „Le genre *Dorytomus*, publié en 1823 par C.-R. Sahlberg, a pour type le *D. petax* Sahlb. . . . La constatation de ce fait entraîne . . . la création d'un nom nouveau pour les *Dorytomus* de Stephens; je propose celui d'*Eteophilus*.“ Unter *Dorytomus* STEPHENS ist *Dorytomus* GERMAR zu verstehen, da STEPHENS (1831, p. 82) die Gattungsüberschrift folgendermaßen abfaßte: „Genus CCCV. — *Dorytomus*, Germar.“ SAHLBERG (1823, p. 41) hatte in seinem Buch über unveröffentlichte Insektenarten (*Species insectorum nondum descriptas proposituri*) nicht die Gattung *Dorytomus* beschrieben, sondern die neue Art *petax*, die er in die ihm schon bekannte Gattung *Dorytomus* stellte; denn die Überschrift zur Artbeschreibung lautet: „27. *Dorytomus* *Petax* Schönherr.“ SAHLBERG hatte offensichtlich die Käfer wie auch den Artnamen zum Zwecke der Beschreibung von SCHOENHERR erhalten. Den Gattungsnamen *Dorytomus* kann SAHLBERG nur von GERMAR übernommen haben, da meines Wissens kein anderer zeitgenössischer Entomologe zwischen den Jahren 1817 und 1823 diesen Namen verwendet und publiziert hat. Es gibt demnach keine Gattung *Dorytomus* SAHLBERG, 1823. Damit ist aber der Gattungsname *Eteophilus* BEDEL, 1886, den HOFFMANN (1958, p. 1437) in der „Faune de France“ verwendete, ein Synonym von *Dorytomus* GERMAR, 1817. BEDEL hatte keine Typus-Art für *Eteophilus* genannt.

***Notaris* GERMAR, 1817**

(Mag. Ent. 2, 340)

Originalzitat: „27) *Notaris* nob. Rh. bimaculatus, acridulus, dorsalis Pnz.“

Typus-Art: *Curculio bimaculatus* FABRICIUS, 1787

Syn.: *Eirrhinus* SCHOENHERR, 1826 (Typus-Art: *Curculio aethiops* FABRICIUS, 1792)

Meines Wissens hatte TOURNIER (1874, p. 93) mit *Curculio bimaculatus* FABRICIUS als erster eine Typus-Art für die Gattung *Notaris* designiert.

SCHOENHERR (1826, p. 229) zog die beiden Gattungen *Notaris* GERMAR, 1817 und *Dorytomus* GERMAR, 1817 zusammen und stellte sie synonym zu der von ihm begründeten Gattung *Erirhinus*, da er sie als „in litteris-Gattungen“ ansah. Die Gattungsüberschrift lautet bei SCHOENHERR: „Genus 130. *Erirhinus* nob. — *Rhynchaenus* Fabr. — Dej. Gyllenh. pluresque alii. — *Notaris* et *Dorytomus* Germ. in litt.“ Als Typus-Art hatte SCHOENHERR *Rhynchaenus aethiops* festgelegt. Da *Curculio bimaculatus* FABRICIUS und *Curculio aethiops* FABRICIUS kongenerisch sind, ist *Erirhinus* SCHOENHERR ein Synonym von *Notaris* GERMAR. Es ist deshalb nicht möglich, den Gattungsnamen *Notaris* durch *Erirhinus* zu ersetzen, wie es HOFFMANN (1958, p. 1431) getan hatte. Die in neuerer Zeit meist verwendete Schreibweise *Erirrhinus* ist eine nicht berechtigte Emendation.

***Grypus* GERMAR, 1817**

(Mag. Ent. 2, 340)

Originalzitat: „25) *Grypus* nob. Rh. equiseti, brunnirostris Gyll.“

Typus-Art: *Curculio equiseti* FABRICIUS, 1775

Syn.: *Grypидius* SCHOENHERR, 1826 (Typus-Art: *Curculio equiseti* FABRICIUS, 1775)

Die vorliegende Gattung wurde im vorigen wie auch in diesem Jahrhundert bis in die neueste Zeit (zum Beispiel durch HOFFMANN 1958, p. 1425) *Grypидius* genannt. Die Änderung des Namens ist auf SCHOENHERR (1826, p. 231) zurückzuführen, der *Grypus* GERMAR nur als „in litteris-Gattung“ ansah: „Subgenus *Grypидius* nob. — *Grypus* Germ. in litt. —“ Dabei betrachtete SCHOENHERR *Grypидius* als Untergattung seiner neuen Gattung *Erirhinus*. Als Typus-Art für *Grypидius* führte SCHOENHERR *Curculio equiseti* FABRICIUS an. ZUMPT (1929, p. 66) verhalf dem gültigen und verfügbaren Namen *Grypus* GERMAR wieder zum Recht und designierte *Curculio equiseti* FABRICIUS als Typus-Art. Somit ist *Grypидius* SCHOENHERR ein Synonym von *Grypus* GERMAR. In den Käferkatalogen der letzten Jahrzehnte wird in diesem Sinne verfahren und der Name *Grypus* verwendet.

***Ellescus* DEJEAN, 1821 (non STEPHENS, 1831)**

(Cat. Col., 87)

Typus-Art: *Curculio bipunctatus* LINNÉ, 1758

DEJEAN und seine Zeitgenossen hatten diesen Gattungsnamen *Ellescus* geschrieben. Die in neuerer Zeit verwendete Schreibweise *Elleschus* ist eine unberechtigte Emendation. Der Name ist die Latinisierung des griechischen Wortes 'ἐλλεσχος (elles-chos) = weltbekannt.

DEJEAN benutzte als erster den Gattungsnamen *Ellescus* in Verbindung mit neun Artnamen, darunter *scanicus* PAYKULL, 1792 und *bipunctatus* LINNÉ, 1758. SCHOENHERR (1826, p. 176) hatte die Art *bipunctatus* zu seiner neuen Gattung

Phytonomus (= *Hypera* GERMAR) gestellt. Erst STEPHENS (1831, p. 103), der allgemein als Autor von *Ellescus* galt, hatte diese Gattung ausführlich charakterisiert und von *Hypera* abgegrenzt. Er stellte nur die eine Art *bipunctatus* in die Gattung *Ellescus*, die damit die Typus-Art ist. Später hatte sich SCHOENHERR (1836, p. 320—322) der Auffassung von STEPHENS angeschlossen und die Arten *scanicus* und *bipunctatus* in die Gattung *Ellescus* genommen; dabei designierte er *Curculio scanicus* als Typus-Art von *Ellescus*. Diese Designation ist ungültig.

***Tychius* GERMAR, 1817 (non SCHOENHERR, 1826)**
(Mag. Ent. 2, 340)

Der Autor der Gattung ist GERMAR und nicht SCHOENHERR, wie in den neueren Katalogen und Käferwerken angegeben wird. Das Originalzitat bei GERMAR lautet: „19) *Tychius* nob. Rhynch. 5-punctatus, venustus, picirostris (tomentosus Hbst.)“. SCHOENHERR (1826, p. 245) wies selbst auf GERMAR hin, als er schrieb: „Genus 142. *Tychius* Germ. in litt.“ Als Typus-Art für *Tychius* wurde von SCHOENHERR (1826, p. 246) *Curculio quinquepunctatus* LINNÉ designiert.

DESBROCHERS (1907, p. 111, 145) begründete auf *Tychius quinquepunctatus* LINNÉ, 1758 innerhalb der Gattung *Tychius* die neue Untergattung *Aoromius*, wobei er ausdrücklich *T. quinquepunctatus* als Typus-Art bezeichnete. Durch diese Designation wurde aber *Aoromius* zum Synonym von *Tychius* GERMAR.

HUSTACHE (1945, p. 67), der die Untergliederung der Gattung *Tychius* in zwei Untergattungen beibehalten wollte, führte deshalb für die Arten, die bis dahin fälschlich als Vertreter der Untergattung *Tychius* s. str. angesehen worden sind, den neuen Untergattungsnamen *Neotychius* ein und designierte *Tychius grenieri* BRISOUT, 1861 als Typus-Art für *Neotychius*.

Bevor HUSTACHE die Zusammenhänge zwischen *Tychius* (= *Aoromius*) und *Neotychius* klargelegt hatte, wurde *Aoromius* von einigen Autoren (WINKLER 1932; KLIMA 1934; FRANZ 1939) als selbständige Gattung angesehen. Zur Abgrenzung wurden der gedrungene Körper, die gezähnten Mittel- und Hinter-schenkel und die befranzten Schenkel der ♂♂ von *Aoromius quinquepunctatus* herangezogen. Da diese Merkmale zum Teil auch bei einigen Arten der Untergattung *Neotychius* vorkommen, ist es nicht gerechtfertigt, *Aoromius* als eigene Gattung zu betrachten. Es fällt schon schwer genug, in diesem Taxon eine besondere Untergattung zu sehen. Der Katalog würde folgendermaßen aussehen:

Gattung *Tychius* GERMAR, 1817

Typus-Art: *Curculio quinquepunctatus* LINNÉ, 1758

1. Untergattung: *Tychius* GERMAR, 1817

= *Aoromius* DESBROCHERS, 1907 (Typus-Art: *Curculio quinquepunctatus* LINNÉ, 1758)

2. Untergattung: *Neotychius* HUSTACHE, 1945

Typus-Art: *Tychius grenieri* BRISOUT, 1861

***Furcipes* DESBROCHERS, 1868**

Die meist gebrauchte Schreibweise *Furcipes* ist eine unberechtigte Emendation. DESBROCHERS hatte mit *Furcipes* eine Wortchimäre aus einem lateinischen

und einem griechischen Substantiv geschaffen: furca = Gabel, πούς (pus) = Fuß. DESBROCHERS (1892) hatte den sprachlichen Lapsus erkannt und später *Furcipes* geschrieben. Die gültige Schreibweise, die in neuerer Zeit auch schon mehrfach verwendet wurde, ist jedoch *Furcipes*.

***Curculio* LINNÉ, 1758**

(Syst. Nat., ed. 10, 377)

Typus-Art: *Curculio nucum* LINNÉ, 1758 (Syst. Nat., ed. 10, 383)

Syn.: *Balaninus* GERMAR, 1817 (Typus-Art: *Curculio nucum* LINNÉ, 1758)

SCHENKLING (1929, p. 79) hatte eindeutig geklärt, welcher Rüsselkäfergattung der Name *Curculio* zukommt. Er stützte sich dabei auf die erste Designation einer Typus-Art für diese Gattung: LATREILLE (1810, p. 221, 430) legte *Curculio nucum* LINNÉ, 1758 fest. Dieser Regelung sind die neueren Kataloge und Käferwerke mit Recht gefolgt. Nur HOFFMANN (1954, p. 634, 1085) gab unter Bezugnahme auf MÉQUIGNON (1938, p. 431) den Namen *Curculio* den Arten der Gattung, die gegenwärtig *Hylobius* GERMAR, 1817 (non SCHOENHERR, 1826) genannt wird. MÉQUIGNON führte folgende Begründung an: „Quoique Latreille en 1810 ait choisi comme type du g. *Curculio* L., „*Rhynchaenus nucum*, Fab.“, sa désignation est irrégulière et nulle, puisque à cette date, comme il le dit lui-même, le *C. nucum* L. ne faisait plus partie du g. *Curculio*, mais du g. *Rhynchaenus* Clairv., 1798, démembrément du genre de Linné (cf. Fabricius, Syst. Elath., II, p. 486, n° 228, 1801). L'incertitude sur le sens à donner au genre primitif de la famille vient de ce que, dans son ouvrage fondamental, *Curculionidum Dispositio methodica*, 1826, Schönherr a oublié de réserver le nom linnéen pour l'un des genres de la famille. A noter que dans ce travail il a expressément désigné le type de tous les genres qu' il y adopte et décrit.“ Diese Begründung entspricht in keiner Weise den Nomenklaturregeln. Es ist ohne Bedeutung, daß ein späterer Autor die Art *nucum* LINNÉ in eine andere Gattung versetzt hatte, und daß SCHOENHERR (1826) vergessen hatte, einer Rüsselkäfergattung den Namen *Curculio* zu geben. Maßgebend für die richtige Verwendung des Gattungsnamens *Curculio* ist nur, daß LATREILLE (1810) *C. nucum* LINNÉ als Typus-Art designiert hatte. Der bekannte Coniferen-Schädling *Hylobius abietis* (LINNÉ, 1758) wird demnach weiterhin in der Gattung *Hylobius* GERMAR geführt und nicht in der Gattung *Curculio* LINNÉ.

Der Name *Balaninus* GERMAR, 1817, der früher allgemein und auch von HOFFMANN (1954) für die Nuß- und Eichelbohrer verwendet wurde, ist ein jüngeres Synonym von *Curculio* LINNÉ und hat als Typus-Art auch *Curculio nucum* LINNÉ, 1758, designiert von LEACH (1819, p. 203).

***Hylobius* GERMAR, 1817 (non SCHOENHERR, 1826)**

(Mag. Ent. 2, 340)

Originalzitat: „29) *Hylobius* nob. Rh. Pineti, Abietis.“

Typus-Art: *Curculio piceus* DEGEER, 1775 (= *Curculio pineti* FABRICIUS, 1792)

In verschiedenen Katalogen und Käferwerken wird fälschlich **SCHOENHERR** als Autor der Gattung angegeben. Dieser designierte 1826 (p. 171) als Typus-Art *Curculio pineti* **FABRICIUS**, 1792, der ein jüngeres Synonym von *Curculio piceus* **DEGEER**, 1775 ist.

Die vorliegende Gattung wurde von verschiedenen Autoren unberechtigt *Curculio* genannt; darüber wurde bereits unter der Gattung *Curculio* **LINNÉ** berichtet.

***Leiosoma* STEPHENS, 1831**

(Ill. Brit. Ent. Mand. IV, 106)

Dieser Gattungsname ist im Verlauf der Zeiten *Leiosoma*, *Leiosomus*, *Liosomus* und *Liosoma* geschrieben worden. Gültig ist *Leiosoma*; alle anderen Schreibweisen sind unberechtigte Emendationen. Die in neuerer Zeit am meisten gebrauchte Schreibweise *Liosoma* ist die beste hinsichtlich der Transkription; sie entspricht aber nicht den Nomenklaturregeln. Der Gattungsname wurde aus den beiden griechischen Wörtern *λεῖος* (leios) = glatt und *σῶμα* (soma) = Leib gebildet.

Leiosoma wurde von **STEPHENS** als ein weibliches Substantiv angesehen, da er den von **MARSHAM** als *Curculio punctatus* beschriebenen Käfer als einzige Art der Gattung *Leiosoma* zuteilte und dabei den Artnamen in *Leiosoma punctata* abwandelte. Nach Artikel 30a (i) der Nomenklaturregeln sind die auf soma endenden Gattungsnamen als Neutra anzusehen, entsprechend dem Geschlecht dieses griechischen Substantivs. Alle Artnamen der Gattung *Leiosoma* sind demnach in das Neutrum zu setzen, wie es in den neueren Käferwerken auch schon allgemein gehandhabt wird.

Leiosoma punctatum (**MARSHAM**, 1802) ist ein jüngeres Synonym von *Leiosoma deflexum* (**PANZER**, 1795). Diese Art ist somit die Typus-Art der Gattung.

***Plinthus* GERMAR, 1817**

(Mag. Ent. 2, 340)

Typus-Art: *Curculio megerlei* **PANZER**, 1805

Syn.: *Meleus* **DEJEAN**, 1821 (non **LACORDAIRE**, 1863)

In der neueren Literatur wird bis zur Gegenwart neben dem Namen *Plinthus* auch der Name *Meleus* für die vorliegende Gattung geführt (zum Beispiel von **HOFFMANN** 1954, p. 650 und **MAGNANO** 1960). Die Autoren **LACORDAIRE** (1863, p. 360), **BEDEL** (1886, p. 275), **REITTER** (1897, p. 75), **MÉQUIGNON** (1938, p. 410), **HOFFMANN** (1954, p. 655) und andere gaben dafür den Namen *Plinthus* der Gattung, die in diesem Jahrhundert allgemein *Epipolaeus* **WEISE**, 1907 genannt wird und als bekannteste Art *E. caliginosus* (**FABRICIUS**, 1775) besitzt.

GERMAR (1817, p. 340) führte den Namen *Plinthus* zum ersten Mal in seiner Gattungsliste auf: „31) *Plinthus* nob. Curc. Megerlei, variolosus, Chrysops Hb., Lixus caliginosus Fb.“. Eine ausführliche Beschreibung der Gattung gab **GERMAR** im Jahr 1824 (p. 327). Dabei beschrieb er mehrere neue Arten, als erste

Plinthus tischeri, den er mit *Plinthus megerlei* verglich. Auch die Art *P. caliginosus* wurde von GERMAR (1824, p. 330) genannt. Eine Typus-Art wurde von ihm nicht festgelegt. Erst SCHOENHERR (1826, p. 174) designierte *Curculio megerlei* als Typus-Art. Unter den weiteren Gattungsgliedern führte SCHOENHERR auch *Plinthus caliginosus* an.

Die Gattung *Meleus* wurde in Verbindung mit 11 Artnamen zuerst von DEJEAN (1821, p. 88) in seinem Käferkatalog genannt. Zu diesen Arten gehören auch *M. megerlei* und *M. caliginosus*. LACORDAIRE (1863, p. 358), der allgemein in den Katalogen als Autor von *Meleus* angeführt wird, hatte die Gattung ausführlich charakterisiert und dabei in der Überschrift zum Ausdruck gebracht, daß er den Namen *Meleus* von DEJEAN übernommen hat. LACORDAIRE nannte für *Meleus* keine Arten, gab aber an, daß er diese Gattung mit *Plinthus* gleichsetzt. Vermutlich hat LACORDAIRE nur GERMARS Beschreibung von *Plinthus* aus dem Jahre 1824 gekannt, so daß er sich berechtigt fühlte, *Plinthus* mit *Meleus* DEJEAN, 1821 zu synonymisieren. Da aber für *Plinthus* GERMAR das Jahr 1817 maßgebend ist, muß *Meleus* als Synonym von *Plinthus* geführt werden. Trotz eifrigen Literaturstudiums habe ich nicht herausfinden können, daß irgendein Revisor für *Meleus* eine Typus-Art genannt hat.

LACORDAIRE (1863, p. 360) hatte wahrscheinlich als erster die Gattung *Plinthus* gespalten und *P. caliginosus* mit Recht von der Artengruppe des *P. megerlei* getrennt. Obgleich er *Plinthus* fälschlich (wie oben dargelegt) mit *Meleus* synonymisierte, wollte er anscheinend trotz allem den Namen *Plinthus* der Wissenschaft erhalten und verband ihn unberechtigt mit der Art *caliginosus* FABRICIUS. In der folgenden Zeit sind verschiedene Autoren dieser regelwidrigen Manipulation der Gattungsnamen gefolgt und haben die Arten der *megerlei*-Gruppe als *Meleus* und die Art *caliginosus* als *Plinthus* bezeichnet. Erst WEISE (1907, p. 13) hat für *Curculio caliginosus* FABRICIUS, 1775 (und auch für *Plinthus imbricatus* DUFOR, 1851) den Namen *Epipolaeus* geschaffen, ohne jedoch unter den beiden Arten eine Typus-Art zu designieren.

***Epipolaeus* WEISE, 1907**

(Wiener Ent. Ztg. 26, 13)

Typus-Art: *Curculio caliginosus* FABRICIUS, 1775

Zu dieser Gattung gehören nur die zwei Arten *caliginosus* FABRICIUS, 1775 und *imbricatus* DUFOR, 1851. Die in Verbindung mit dieser Gattung aufgetretenen nomenklatorischen Fragen wurden bereits bei der Gattung *Plinthus* GERMAR besprochen. Meines Wissens hat bis zum heutigen Tag kein Revisor eine Typus-Art festgelegt. Deshalb designiere ich *Curculio caliginosus* FABRICIUS, 1775 als Typus-Art für die Gattung *Epipolaeus*.

***Hypera* GERMAR, 1817**

(Mag. Ent. 2, 340)

Typus-Art: *Curculio nigrirostris* FABRICIUS, 1775

Syn.: *Phytonomus* SCHOENHERR, 1823 (Typus-Art: *Curculio nigrirostris* FABRICIUS, 1775)

In den letzten Jahren wurde sowohl in phytopathologischen als auch in taxonomischen Arbeiten eine bedauerliche, aber leider berechnete Namensänderung vorgenommen: Der Name *Phytonomus* wurde durch den Namen *Hypera* ersetzt, was außerdem zur Folge hatte, daß die Gattung *Hypera* auct. (non GERMAR) künftig *Donus* JEKEL genannt werden muß. Die von WARNER (1962, p. 107) überzeugend begründete Namensänderung soll in gekürzter Form noch einmal erläutert werden: GERMAR (1817) stellte die Gattung *Hypera* mit folgendem Wortlaut auf: „12) *Hypera* nob. Rhynch. nigrirostris, scanicus, *Curculio* polygoni, punctatus, *Arundinis*.“ LEACH (1819, p. 205) designierte *Curculio nigrirostris* als Typus-Art. SCHOENHERR hatte im Jahre 1823 den Namen *Hypera* willkürlich in *Phytonomus* geändert, weil er das Bestreben hatte, weibliche Gattungsnamen durch entsprechende männliche Namen zu ersetzen. Dabei verband er mit *Phytonomus* die Art *polygoni*. 1826 designierte SCHOENHERR (p. 14, p. 176) *Curculio polygoni* als Typus-Art von *Phytonomus*. *Curculio polygoni* LINNÉ, 1761 ist ein jüngeres Synonym von *Curculio arator* LINNÉ, 1758. Da *Curculio nigrirostris* FABRICIUS und *Curculio arator* LINNÉ kongenerisch sind, wäre *Phytonomus* SCHOENHERR, 1823 ein Synonym von *Hypera* GERMAR, 1817.

WARNER wies aber mit Recht darauf hin, daß die Designation von *Curculio polygoni* als Typus-Art von *Phytonomus* nach Artikel 67 (i) der Nomenklaturregeln ungültig ist: „Schlägt ein Zoologe einen neuen Gattungsnamen ausdrücklich als Ersatz für einen früheren Namen vor, so müssen beide nominellen Gattungen dieselbe Typus-Art haben, . . .“. Demzufolge wäre *Curculio nigrirostris* FABRICIUS zugleich auch die Typus-Art von *Phytonomus*. Damit ist nach den Nomenklaturregeln die Synonymie von *Hypera* GERMAR und *Phytonomus* SCHOENHERR gültig begründet.

WARNER erläuterte auch die berechnete Verwendung des Artnamens *postica* GYLLENHAL, 1813 für die in der Pflanzenschutzliteratur am meisten genannte Art der Gattung, die als Luzerneschädling eine große Rolle spielt. Diese Art wurde bis jetzt allgemein *Phytonomus variabilis* HERBST, 1795 genannt, muß aber *Hypera postica* GYLLENHAL, 1813 heißen, weil *Curculio variabilis* HERBST, 1795 präokkupiert ist durch *Curculio variabilis* FABRICIUS, 1776. Desgleichen sind drei weitere ältere Synonyme der Art *postica* präokkupiert durch homonyme Artnamen. Die wissenschaftlich begründete Benennung der Art mit *Hypera postica* hat sich in phytopathologischen Arbeiten durchgesetzt und sollte allgemein Verwendung finden.

***Donus* JEKEL, 1864**

(Ann. Soc. Ent. France 4, 562)

Typus-Art: *Rhynchaenus philanthus* OLIVIER, 1807

Syn.: *Hypera* auct., non GERMAR, 1817

Auf die Notwendigkeit, für diese Gattung den Namen *Donus* einzusetzen, wurde schon bei der Besprechung der Gattung *Hypera* GERMAR hingewiesen. *Donus* tauchte schon bei DEJEAN (1821, p. 88) als Synonym von *Hypera* GERMAR auf und bei SCHOENHERR (1826, p. 175) als Synonym von *Phytonomus*

SCHOENHERR. Beide schrieben den Namen *Donus* MEGERLE VON MÜHLFELD zu, der ihn jedoch nie publiziert hat. Erst JEKEL hat *Donus* für diejenigen Arten verwendet, die in den Käferwerken und Katalogen dieses Jahrhunderts fälschlich unter *Hypera* geführt wurden. Er ist somit der Autor des Namens. JEKEL teilte die Gattung in zwei Gruppen ein und designierte für jede Gruppe eine Typus-Art: für die erste Gruppe *philanthus* OLIVIER, 1807 und für die zweite Gruppe *velutinus* SCHOENHERR, 1842. Davon ist *Donus philanthus* die Typus-Art der Gattung (nach HOFFMANN 1954, p. 595).

***Sitophilus* SCHOENHERR, 1838**

(Gen. Spec. Curc. 4, 2, 967)

Typus-Art: *Curculio oryzae* LINNÉ, 1863

Verworfen Name: *Calandra* CLAIRVILLE & SCHELLENBERG, 1798

Gemäß Opinion 572 wurde von der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur (1959, p. 112—116) beschlossen, *Sitophilus* SCHOENHERR mit der Typus-Art *Curculio oryzae* LINNÉ auf die Offizielle Liste der zoologischen Gattungsnamen zu setzen und *Calandra* CLAIRVILLE & SCHELLENBERG auf den Offiziellen Index der verworfenen und ungültigen zoologischen Gattungsnamen.

Die Unterfamilie, zu der *Sitophilus* gehört, wurde meist Calandrinae genannt. Der gültige Name ist Rhynchophorinae, benannt nach *Rhynchophorus* HERBST, 1795, der ältesten Gattung dieses Taxons.

***Sphenophorus* SCHOENHERR, 1838**

(Gen. Spec. Curc. 4, 2, 874)

Typus-Art: *Curculio abbreviatus* FABRICIUS, 1787

Verworfen Name: *Calandra* CLAIRVILLE & SCHELLENBERG, 1798

Die vorliegende Gattung ist mehrfach *Calandra* CLAIRVILLE & SCHELLENBERG, 1798 genannt worden. Gemäß Opinion 572 wurde von der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur (1959, p. 112—116) beschlossen, *Sphenophorus* SCHOENHERR mit der Typus-Art *Curculio abbreviatus* FABRICIUS auf die Offizielle Liste der zoologischen Gattungsnamen zu setzen und *Calandra* CLAIRVILLE & SCHELLENBERG auf den Offiziellen Index der verworfenen und ungültigen zoologischen Gattungsnamen.

***Cryptorhynchus* ILLIGER, 1807**

(Mag. Insektenk. 6, 330)

Typus-Art: *Curculio lapathi* LINNÉ, 1758

Syn.: *Cryptorrhynchidius* PIERCE, 1919 (Typus-Art: *Curculio lapathi* LINNÉ, 1758)

Die vorliegende Gattung hatte PIERCE (1919, p. 25) auf Grund seiner Untersuchungen in *Cryptorrhynchidius* umbenannt. Diese Benennung hatte zum Teil

in die europäische Käferliteratur Eingang gefunden. Gemäß Opinion 808 wurde von der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur (1967, p. 83—84) beschlossen, *Cryptorhynchus* ILLIGER auf die Offizielle Liste der Zoologischen Gattungsnamen zu setzen und *Curculio lapathi* LINNÉ als Typus-Art dieser Gattung zu designieren.

Die vielfach verwendete Schreibweise *Cryptorrhynchus* ist eine unberechtigte Emendation.

***Rutidosoma* STEPHENS, 1831**

(Ill. Brit. Ent. Mand. 4, 45)

Typus-Art: *Curculio globulus* HERBST, 1795

Syn.: *Rhytidosomus* SCHOENHERR, 1837 (Typus-Art: *Curculio globulus* HERBST, 1795)

STEPHENS ist der Begründer der Gattung wie aus der folgenden Überschrift für dieses Taxon zu ersehen ist: „Genus CCLXXXVIII. — *Rutidosoma mihi*.“ SCHOENHERR (1837, p. 594), der in den neueren Käferwerken und Katalogen fälschlich als Autor der Gattung angegeben wird, hatte den Namen unberechtigt in *Rhytidosomus* abgeändert und *Rutidosoma* zum Synonym erklärt: „Genus 351. *Rhytidosomus*. Nobis. — *Rutidosoma* Stephens (1) — *Ceuthorhynchus* Dejean, Germar. — *Rhynchaenus* Gyllenhal.“ Die dem Autorennamen STEPHENS beigefügte Zahl (1) ist das Zeichen für folgende Fußnote: „Stephens, Brit. Entom. IV. p. 45. 288.“ SCHOENHERR hatte demnach von der Autorschaft STEPHENS' gewußt und die Emendation in *Rhytidosomus* wahrscheinlich nur deshalb vorgenommen, weil ihn die unschöne Transkription ins Lateinische gestört hat. STEPHENS und SCHOENHERR gaben in ihren Diagnosen mit „*ὀυρίς* ruga, *σῶμα* corpus“ wörtlich die gleiche sprachliche Ableitung für den Gattungsnamen. Beide Autoren verbanden mit der Gattung nur die Art *Curculio globulus* HERBST, die damit in beiden Fällen die Typus-Art ist, wodurch die Synonymie beider Gattungsnamen begründet wäre.

STEPHENS hatte den Artnamen *globulus* in Verbindung mit *Rutidosoma* in *globula* abgewandelt. Er unterlag dem Irrtum, daß *globulus* das Adjektiv für kugelförmig ist. In Wirklichkeit ist *globulus* eine substantivische Apposition und heißt Kügelchen (Diminutiv von *globus* = Kugel). Das Adjektiv für kugelförmig, das nach den drei Geschlechtern abzuwandeln wäre, heißt *globosus* (*globosa*, *globosum*). *Rutidosoma* ist nach dem Geschlecht des griechischen Wortes *soma* ein Neutrum. Alle adjektivischen Artnamen der Gattung müßten in dieses Geschlecht übertragen werden.

***Homorosoma* FRIVALDSZKY, 1893**

(Term. Füzetek 16, 87)

Wie *Rutidosoma* ist auch *Homorosoma* ein Neutrum. In den Katalogen und Käferwerken wird *Homorosoma* jedoch als Femininum angesehen, wie aus der Bildung des Artnamens (*H. validirostris*) der einzigen europäischen Art zu erkennen ist. Der Artname ist künftig *validirostre* zu schreiben.

***Drupenatus* REITTER, 1913**

(Verh. Nat. Ver. Brünn 51 (1912), 71)

Der Gattungsname wird in den Käferwerken und Katalogen *Drusenatus* geschrieben. Diese Schreibweise ist eine unberechtigte Emendation. REITTER hatte den Namen 1913 *Drupenatus* geschrieben, ihn aber 1916 in der „Fauna Germanica“ selbst in *Drusenatus* abgeändert. Der Name *Drupenatus* ist eine willkürliche Wortkonstruktion; es gibt keine Ableitung aus der griechischen oder lateinischen Sprache. Daher ist es völlig unerklärlich, warum REITTER die Namensänderung vorgenommen hatte. Die korrekte Schreibweise ist demnach *Drupenatus*.

***Ceutorhynchus* GERMAR, 1824**

(Ins. Spec. Nov. I, 217)

Die Schreibweise ist im Verlauf der Zeiten in *Ceuthorhynchus* und — besonders in neuerer Zeit — in *Ceuthorrhynchus* abgeändert worden. Beide Änderungen sind unberechtigt. Der Name dieser Gattung, die durch zahlreiche Schädlingsarten in der phytopathologischen Literatur eine große Rolle spielt, ist *Ceutorhynchus* zu schreiben, wie es in neuester Zeit wieder in zunehmendem Maße geschieht.

***Ceuthorhynchidius* JACQUELIN DU VAL, 1854**

(Gen. Col. d'Europe IV, 60)

Die Schreibweise *Ceuthorrhynchidius*, die in neuerer Zeit meist verwendet wurde, ist eine unberechtigte Emendation.

***Gymnaetron* SCHOENHERR, 1826**

(Curc. Disp. Meth., 319)

Die in der europäischen Käferliteratur verwendete Schreibweise *Gymnetron* ist nicht berechtigt. SCHOENHERR hatte den Namen 1826 und 1833 (p. 672) *Gymnaetron* geschrieben, ihn aber 1838 (p. 743) in *Gymnetron* abgeändert. Obwohl er schon 1826 mit den Worten „γυμνος nudus, ἡτρον imus venter“ die Ableitung des Gattungsnamens aus der griechischen Sprache begründet hatte, schien ihn erst 1838 die unschöne Transkription in *Gymnaetron* gestört zu haben, so daß er erst jetzt *Gymnetron* schrieb. Gültig ist nach den Nomenklaturregeln die Schreibweise *Gymnaetron*, wie sie in der amerikanischen Käferliteratur schon lange verwendet wird.

***Miarus* SCHOENHERR, 1826 (non STEPHENS, 1831)**

(Curc. Disp. Math., 320)

Typus-Art: *Curculio campanulae* LINNÉ, 1767

In der gesamten Käferliteratur wird irrtümlich STEPHENS (1831, p. 15) als Autor dieser Gattung angesehen. Es ist jedoch SCHOENHERR, der den Namen

zum ersten Mal verwendete. SCHOENHERR hatte seine neue Gattung *Gymnaetron* in drei Gruppen eingeteilt. Der Wortlaut für die zweite Gruppe ist folgender: „Stirps 2a — (Miarus nob. olim.) Rostrum filiforme, in canalicula pectorali immersum. Elytra planiuscula, subquadrata. Pygidium apertum. Typus: Rhynchaenus Campanulae Auct. — Congenerici: Rhynch. graminis Gyll. — Cionus plantarum et micros Germ.“. Gemäß dieser Gruppeneinteilung hatte SCHOENHERR unter *Miarus* ein Taxon verstanden, daß einer Untergattung entspricht. Er hatte eine kurze, treffende Diagnose (Rüsselfurche!) gegeben und eine Typus-Art benannt. Unter „Rhynchaenus Campanulae Auct.“ ist *Curculio campanulae* LINNÉ, 1867 zu verstehen.

STEPHENS (1831, p. 15) gab selbst an, daß SCHOENHERR der Autor der Gattung ist; denn er verwendete in seinem Werk über die britischen Käfer folgende Gattungsüberschrift: „Genus CCLXXVIII. — Miarus, *Schönherr*.“

***Rhynchaenus* CLAIRVILLE & SCHELLENBERG, 1798**

(Ent. Helvet. I, 70)

Typus-Art: *Curculio loniceræ* HERBST, 1795 (= *Rhynchaenus xylostei* CLAIRVILLE & SCHELLENBERG, 1798)

Syn.: *Orchestes* ILLIGER, 1798

Bis zum heutigen Tage wird diese Gattung sowohl *Rhynchaenus* als auch *Orchestes* genannt, weil beide Namen im gleichen Jahr aufgestellt worden sind. BUCHANAN (1939, p. 81) hatte schon begründet, daß *Rhynchaenus* der gültige Name ist. Die Fakten hierfür sollen noch einmal kurz zusammengefaßt und durch einige Gesichtspunkte ergänzt werden. CLAIRVILLE & SCHELLENBERG beschrieben die Gattung *Rhynchaenus* in Verbindung mit der Art *Curculio populi* FARRICIUS, 1792 und mit der von Ihnen gleichzeitig neu beschriebenen Art *Rhynchaenus xylostei*, wobei *xylostei* ein jüngeres Synonym von *Curculio loniceræ* HERBST, 1795 ist. Nach Artikel 68a (i) der Nomenklaturregeln kann von den beiden Arten die unter *Rhynchaenus* aufgeführt wurden, nur *R. xylostei* die Typus-Art sein, auch wenn die beiden Autoren eine Typus-Art nicht designiert haben. Die Designation von *Curculio alni* LINNÉ, 1758 als Typus-Art durch LATREILLE (1810, p. 431) ist damit ungültig.

ILLIGER (1798, p. 498) nannte den Namen *Orchestes* zum ersten Mal in einer Gattungsliste: „*Orchestes* (Curculiones saltatorii).“ Es werden keine Arten für diese Gattung genannt. Das erläuternde Attribut „Curculiones saltatorii“ ist nach meiner Ansicht nicht als Indikation im Sinne des Artikels 16 der Nomenklaturregeln anzusehen, da es in Mitteleuropa auch noch einige andere Rüsselkäfer gibt, die kleine Sprünge ausführen können, zum Beispiel Arten der Gattung *Rhinoncus* STEPHENS. ILLIGER (1804, p. 105) hat später selbst *Orchestes* mit *Rhynchaenus* synonymisiert, wie das folgende Zitat zeigt: „176. Rhynchaenus (*Orchestes* Illig.). Tanzkäfer.“

Selbst wenn man die Beifügung „Curculiones saltatorii“ sehr großzügig auffaßt und *Orchestes* nicht als nomen nudum ansieht, wird man dem Namen den

Vorzug geben müssen, der im besseren Einklang mit den heute geltenden Nomenklaturregeln aufgestellt worden ist; das ist der Name *Rhynchaenus*.

CLAIRVILLE & SCHELLENBERG haben bei der Beschreibung der Gattung und bei der Benennung der beiden Arten zwei verschiedene Schreibweisen verwendet. Im Text — sowohl in der französischen als auch in der deutschen Fassung — wird der Gattungsname dreimal genannt und stets *Rynchaenus* geschrieben. Eine Tafel mit Abbildungen, die der Beschreibung beigelegt sind, trägt die Überschrift „*Rhynchaenus*“. Bei der unentschiedenen Haltung der beiden Autoren sollte die Schreibweise *Rhynchaenus* verwendet werden, da sie die gefälligere Transkription aus der griechischen in die lateinische Sprache darstellt.

***Rhamphus* CLAIRVILLE & SCHELLENBERG, 1798**

(Ent. Helv. I, 104)

Hinsichtlich der Schreibweise des Gattungsnamens liegt hier das gleiche Problem vor wie bei *Rhynchaenus*. Die beiden Autoren hatten im Text den Namen zweimal *Ramphus* geschrieben, jedoch auf der beigelegten Abbildung die Schreibweise *Rhamphus* verwendet. Es sollte die bessere Transkription benutzt werden, also die Schreibweise *Rhamphus*.

Zusammenfassung

Zu 32 Rüsselkäfer-Gattungen werden nomenklatorische Untersuchungen durchgeführt. Es handelt sich dabei entweder um die Korrektur der Schreibweise oder um die Überprüfung der Gültigkeit des Namens.

Summary

The nomenclature of 32 genera of Curculionidae was studied. The spelling was corrected or the validity of the name was examined.

Резюме

Проводятся у 32 родов долгоносиков номенклатурные исследования. Обсуждается или корректура писания или проверка действительности наименования.

Literatur

- BEDEL, L. Faune des Coléoptères du Bassin de la Seine 6, Paris, 444 pp.; 1882—1888.
 BILLBERG, G. J. Enumeratio Insectorum in Museo GUST. JOH. BILLBERG. 138 pp.; 1820.
 BUCHANAN, L. L. Changes of names in Carabidae and *Rhynchophora* (Coleoptera). Proc. Ent. Soc. Washington 41, 79—82; 1939.
 CLAIRVILLE, J. P. & SCHELLENBERG, J. R. Entomologie Helvétique I. Zürich, 149 pp.; 1798.
 DALLA TORRE, K. W. VON & EMDEN, M. et F. VAN Coleopterorum Catalogus, Curculionidae: Brachyderinae I, 147, W. JUNK, 's-Gravenhage, 132 pp.; 1936 . . . 153, 133—196; 1937.
 DALLA TORRE, K. W. VON & VOSS, E. Coleopterorum Catalogus, Curculionidae: Mesoptiliinae, Rhynchitinae I, 158, W. JUNK, 's-Gravenhage, 56 pp.; 1937.

- DEJEAN, P. F. M. A. Catalogue de la collection de Coléoptères de M. le baron DEJEAN. Paris, I—VIII et 136 pp.; 1821.
- DESBROCHERS, J. Revision des Balanides et des Anthonomides d'Europe et des confins de la Méditerranée, en Afrique et en Asie. Frelon 2, 101—158; 1892.
- Fanule des Coléoptères de la France et de la Corse. Curculionides de la Tribu des Tychiides. Frelon 15, 109—195; 1907.
- EMDEN, M. et F. VAN Coleopterorum Catalogus: Brachyderinae III, 164, W. JUNK, 's-Gravenhage, 197—327; 1939.
- FRANZ, H. Vorarbeiten zu einer Monographie der Tychiini (Coleoptera: Curculionidae). Arb. morph. taxon. Ent. Berlin-Dahlem 6, 341—349; 1939.
- GERMAR, E. F. Magazin der Entomologie 2, Halle, 346 pp.; 1817.
- Insectorum species novae aut minus cognitae 1, Coleoptera. 624 pp.; 1824.
- HOFFMANN, A. Coléoptères Curculionides. Faune de France 1, 486 pp.; 1950 . . . 2, 487 to 1208; 1954 . . . 3, 1209—1839; 1958.
- HORION, A. Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas 2, ALFRED KERNEN Verlag, Stuttgart, 277—536; 1951.
- HUSTACHE, A. Note synonymique. Bull. Soc. Ent. France, 67—68; 1945.
- ILLIGER, J. K. W. Verzeichnis der Käfer Preußens. Halle, 510 pp.; 1798.
- Magazin für Insektenkunde III. Braunschweig, 234 pp.; 1804.
- Internationale Kommission für Zoologische Nomenklatur, Opinion 572. Bull. Zool. Nom., 17, 112—116; 1959. — Opinion 808, 24, 83—84; 1967.
- INTERNATIONALE REGELN für die ZOOLOGISCHE NOMENKLATUR. Beschlossen vom XV. Internationalen Kongreß für Zoologie. Deutscher Text. Herausgegeben durch die SENKENBERGISCHE Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt am Main. 90 pp.; 1962.
- JACQUELIN DU VAL Genera des Coléoptères d'Europe 4, Paris, 295 pp.; 1854—1868.
- JEKEL, M. H. Recherches sur la classification naturelle des Curculionides. Ann. Soc. Ent. France 4, 537—566; 1864.
- KLIMA, A. Coleopterorum Catalogus, Curculionidae: Tychiinae, 138, W. JUNK, 's-Gravenhage, 61 pp.; 1934.
- Coleopterorum Catalogus; Curculionidae: Erirrhinae, 140, W. JUNK, 's-Gravenhage, 167 pp.; 1934.
- LACORDAIRE, J. T. Genera des Coléoptères VI. Paris, 637 pp.; 1863.
- LATREILLE, P. A. Considérations générales sur l'ordre naturel des animaux. Paris, pp. 444; 1810.
- LEACH, W. E. In: SAMOUELLE, G. The Entomologist's Useful Compendium. London, 496 pp.; 1819.
- LINNÉ, C. VON Systema naturae 1, ed. 10., 824 pp.; 1758.
- LONA, C. Coleopterorum Catalogus, Curculionidae: Otiorrhynchinae III., 162, W. JUNK, 's-Gravenhage, 413—600; 1938.
- MAGNANO, L. Le specie italiane del genere *Meleus* LACORD. e alcune note sulla loro corologia. Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Verona 8, 281—295; 1960.
- MEQUIGNON, A. In: SAINTE-CLAIRE DEVILLE, J. Catalogue raisonné des Coléoptères de France IV, L'Abeille, 36, 373—467; 1938.
- PIERCE, W. D. Contributions to our knowledge of the weevils of the superfamily Curculionidea. Proc. Ent. Soc. Washington 21, 21—36; 1919.
- REITTER, E. Neue Revision der europäischen Arten der Coleopteren-Gattung *Plinthus* GERM. Dtsch. Ent. Zschr., 65—70; 1897.
- Fauna germanica 5, K. G. LUTZ' Verlag Stuttgart, 343 pp.; 1916.
- SAHLBERG, C. R. Periculi Entomographici. Abo, 83 pp.; 1823.
- SCHENKING, S. Nomenclator Coleopterologicus. Verlag GUSTAV FISCHER, Jena, 255 pp.; 1922.
- Welcher Rüsselkäfergattung kommt der Name *Curculio* zu? Wiener Ent. Ztg. 46, 79—81; 1929.
- SCHOENHERR, C. J. Curculionidium Dispositio Methodica. 339 pp.; 1826.

- Genera et species Curculionidum, Paris und Leipzig, I, 2, 385—681; 1833 . . . III, 1, 505 pp.; 1836 . . . IV, 2, 601—1121; 1838.
- STEPHENS, J. F. Illustrations of British Entomology, Mandibulata 4, London, 413 pp.; 1831.
- THOMSON, C. G. Skandinaviens Coleoptera 1, 290 pp.; 1859 . . . 7, 394 pp.; 1865 . . . 10, 420 pp.; 1868.
- TOURNIER, H. Matériaux pour servir à la monographie de la tribu des Erirrhinides de la famille des Curculionides (Coléoptères). Ann. Soc. Ent. Belg. 17, 63—116; 1874.
- WARNER, R. E. The scientific name of the alfalfa weevil (Coleoptera: Curculionidae). Col. Bull. 16, 107—108; 1962.
- WEISE, J. Kleine Mitteilungen und synonymische Bemerkungen. Wiener Ent. Ztg. 26, 13—15; 1907.
- WESTWOOD, J. O. Synopsis of the genera of British insects. In: An introduction to the modern classification of insects, II. London, 158 pp.; 1838—1840.
- WINKLER, A. Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae 12, 1393—1520; 1932 . . . 13, 1521—1702; 1932.
- ZIMMERMANN, E. C. *Otiorhynchus* versus *Brachyrhinus* (INSECTA, COLEOPTERA, FAMILY CURCULIONIDAE). Z.N. (S.) 1819. Bull. Zool. Nomenkl. 25, 1, 29—35; 1968.
- ZUMPT, F. Revision der Genera *Notaris* GERM., *Lepidonotaris* m., *Thryogenes* BED., *Grypus* GERM., *Icaris* TOURN. und *Picianus* m. (Col. Curc.). Col. Centralbl. 3, 213—239; 1929 . . 4, 55—72, 140—147; 1929.
- Systematisch-synonymische Bemerkungen über paläarktische Rüsselkäfer. Col. Centralbl. 6, 38—44; 1932.